



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 46. xx, Anno 1673. Martius.

1673



APPENDIX

Extraordinaires

RELATI-
ONEN

aus

Allerley Orten.

Hervorgegeben am 22. hujus.

Deutschland.

Hamburg vom 18. Martii.

Mein Herz!

Ist angekommen von Hornburg/Wolffensbüttel/Braunschweig und Lüneburg berichtet / daß Ihre Ehr- Fürstl. Durchl. von Brandenburg am vergangenen Frey- tage zu Hornburg zwey Meilen von Halber- stadt mit einer grossen Suite gewesen wäre/ derer Armees aber nebenst der Kaiserlichen und Lotharingischen umb selbige Zeit auf dem Steinfeldt besunden und Vrd. erwartet hätte.

[Nam. 46.]

xx

Am

Am Sonnabend sagen diese Reisende / hätten Sie Ihre Hoch: Fürstl. Durchl. von Braunschweig Wolfenbüttel in Braunschweig gesehen / und von einigen heimlich gehört / daß ein Post: Reuter von Ganderheim eingebracht hätte / wie der Französische Herzog Feld: Marschall de Turenne seine Reise nach Cassel in einen Übergang über die Weser bey Hörter verwandelt hätte / umb dem Herrn Chur: Fürsten von Cölln zur Befreyung des Stiffts Hildesheim eine Assistenz zu thun.

Andere aber hätten eine andere Meynung hiervon beygebracht / und den Frieden vergewissert / daß auch solche Turennische Macht eher zur Assistenz der Christenheit wider den drohenden Türcken angesehen wäre.

Es kommt jetzt eine Zeitung die Elbe herauf / daß zwey Schottische Caaper 4. Holländische Schmack: Schiffe mit Gütern hieher wollend / weggenommen / und daß die Holländische zwey Convoyer wegen Wind und Wassers nichts dabey hätten thun können / es sollen der Holländischen Schiffe in 60. gewesen seyn / wie es weiter abgelauffen sey / erwartet man stündlich. Diese Zeitung bringt ein Schwedisches Schiff / welches die Caaper freygelassen haben.

P. S. Es

P. S. Es sind genommen 1. mit Hering / 1. mit Bückling / 1. mit Stück-Gütern auf ein grosses æstimirt / 1. mit Steinen und Käsen / 2. mit Ballast nach Grönland wollend.

Cassel vom 20. Martii.

Weil Mr. Turenne uns übermorgen besuchen wird / so werden treffliche Präparatoria gemacht Ihn zu empfangen / seine Affaires / vermüthet man / daß neben der Besuchung / (zumahl Er unser gnädigsten Herrschafft nahe verwand /) diese gegenwärtige Coniuncturen und insonderheit Ihr Churfürstl. Durchl. von Brandenburg betreffen werden.

Sonst habe von gewisser Hand / ob solten die Chur. Brandenburgische und Kaiserliche widerumb auß dem Braunschweigischen durch unser Hessen-Land nach dem Reyn zu marchiren Ordre haben / zu was Intent / weis man nicht.

So aber dieser March für sich gehet / so wird im ganken Lande nichts übrig bleiben / Gott wende alles widrige von Uns und allen Friedliebenden Potentaten in Gnaden ab.

Altona vom 25. Martii. Spanische Briefe aus Cadix vom 21. passato berichten / daß die Hamburgische Flootte sampt ihrem Convoy Herz

Herr Captain Holste daselbst für ein Tag oder sieben glücklich arriviret / sey gemüthet gewesen am letzten Februarii von da nach Lissabon zu gehen / daselbst noch einige Schiffe abzuholen und so denn sambtlich nach Hause zu gehen.

Daß die Silber-Flootte arriviret sey / das von melden sie nichts / sondern vielmehr / daß 20. Spanische Kriegs-Schiffe aus sollen / um selbe auf zu suchen.

Es gehet eine Rede / ob solte Ihre Churfürstl. Durchl. von Brandenburg wiederumb zurück nach der Armee kommen / und daß die Armee auch wieder nach Westphalen im March begriffen / was daran lehret die Zeit.

Lipstadt vom 19. Martii. So bald Ihre Churf. Durchl. über die Weser gangen / und zu Halberstadt ankommen hat der Bischofliche General Nagel sich mit 2000. Mann an das Haus Ravensburg gemacht / und den Drossen hart bedrohet / der sich auch schrecken lassen / und solches ohn einige Gegenwehr sambt allen darauff gestüchteten Mobilien / die ein grosses werth / liederlich aufgeben ist aber / sambt dem Leutnant / so bald sie zu Bielefeld angekommen / gefänglich nach Minden geführt / es dürfte ihnen solche liederliche

Übers

Übergabe also schlecht bekommen. Mit diesem Hause kan der Feind die ganze Graffschafft unter Contribution setzen.

Der Fürst von Dessau / Herzog von Holstein / und Gen. Leutnant Liercke gehen mit 6000 Mann nach Franckenland in die Quartier / die ubrige bleiben im Stift Magdeburg / Hildesheim und Halberstadt stehen.

Unter dessen hat Mons. Turenne noch einige Troupen nach Hoxar / solches desto besser zubesehen commandiret / sich des Stroms also zuversichern / seine andere Troupen liegen in und umb Soest bis auf 2. Stunde von dieser Festung.

Vor einig Tagen kamen 200. Reuter unter die Stücke / und machten eine Bravade / als aber der Herz General Major Spaan mit unsrer Reuterey aufsaß / und auf sie loß gieng / reterirten sie sich über Hals und Kopf / warffen auch die Brück hinter sich ab / und benahmen also den unserigen die Gelegenheit ihnen weiter nach zu setzen.

Man arbeitet hier täglich an der Fästung / und repariret alles was schadhast / müssen aber die Pallisaden mit starcken Parteyen aus dem Münster-Lande holen.

Const

Sonst gehen wenig der unserigen auf Partheyen aus/ ohne was die Frey: Reuter thun / die aber nichts als dann und wann einige Gefangene Frankosen einbringen.

Gestern kam ein Französischer Überlaufer/ mit bericht/ das zwey Regimente zu Fuß von Ihnen nach Wesel marchiret/ vermuthet man also nicht/ daß sie uns zobelagern gesinnet.

Gestern hat man eine Parthey Frankosen eine halbe Stunde von hier gesehen / weil man nun nicht vermeynet / daß sie sonderlich stark seyn solten / so sind 15. Mann außcommandirt zum recognosciren: Selbe sind unvermuthlich unter sie gerahten/ darüber 6. gefangen geblieben/ die übrigen aber mit blutigen Köpfen wieder herein eylen müssen.

Frankreich.

Paris vom 12. Martii. Monsieur Colbert hat die Abgeordnete von Toulouse/ weil sie sich länger alhier aufgehalten als nöthig gewesen/ in die Bastille bringen lassen / als nicht verantwortlich haltend / daß sothane Deputirte die Gelder der Gemeine unnöthig verzehren / und mehr auf ihre Bequemlichkeit/ als der Gemeine Bestes gedencken.

Polen

Polen.

Warschau vom 17. Martii. Des neulich alhier angelangten Türckischen Chiaus begehren beruhet darin/ daß man die übrigen Festungen in der Ukraine und Podolien abtreten/ die 80000. Reichsthaler wegen Lemberg/ und den Tribut erlegen solte/ wiedrigen falls sein grosser Sultan ehistes in Pohlen gehen und alles mit Gewalt unter seine Vormässigkeit zu bringen.

Modicum sed bonum berichtet dem Herrn/ nemlich: Diesen Abend gar spath ist Gott Lob! das Complinations- Werck glücklich geendet; morgen wollen Sie sich alle in den Senateinstellen/ was die Conditionen sind/ werde mit nechster Post berichten/ isolydet es die Zeit nicht/ weil kaum so viel übrig/ daß dies wenige berichten kan.

Niederland.

Brüssel vom 16. Martii.

Die Franzosen versamen zu Tongern und bey Lüttich eine grosse Anzahl Volcks/ und wollen daselbst ein Corpo Formieren: Diejenige Franke Officier so auß und ein reiten/ lassen sich außdrücklich vernehmen/ daß an der öffentlichen Ruptur gar nicht zu zweifeln/ sondern dieselbe ehstens außbrechen werde.

Daß

Daß der König die Spanische Bediente so eilig fortgeschaffet/verursacht hier viel Omirens, so das obige bekräftiget.

Aus Besanco hat man vom 3. dieses / daß vorigen Tages gegen Mittag Don Hieronimo de Quinones Gouverneur in der Francken Comte / rescontre gehabt mit dem revoltierenden Adel / dem Er erst gütliche Conditiones fürgeschlagen / als aber nichts verfangen wollen den Collonel Masjette mit 500. Reutern ihnen üben Halß geschickt / der auch so glücklich sie überfallen / daß 200. derselben auf dem Platz geblieben 170. aber gefangen worden / davon dann nicht wenig gehenckt seyn.

Chur Cölln hat als Prins von Lüttich sich gegen dem Gouverneur von Charleroy durch Schreiben sehr beklagt / daß seine Unterthanen in dem Stift so übel begegnet würden / und Er / der mit Franckreich getroffenen Allians zu wider / die Städte einnehme / und feindlich tractire: Dieser aber hat es nicht geachtet / sondern von neuem den Land-Leuten ansagen lassen / Er wolle sie ohne Gnad hengen lassen / wosern sie sich mehr in den Waffen zu eines Orts Defension finden lassen würden.

1. Bey Daniel Paulli, Königl. Buchhändl.